

# SCHULE HEUTE



Zeitschrift des  
Landesschulrats  
für Vorarlberg

AUSGABE 51  
JUNI 2009

## FÖRDERN UND FORDERN

## Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	2
Zum Schwerpunkt	3
Vorarlberger Mittelschule	4
Interview mit Remo H. Largo	4
Die Projektleitung berichtet	6
Orientierungsarbeiten	7
Regionalbetreuung	8
Individualisierung	9
Veränderte Pädagogische Praxis	10
Kooperation AHS-BHS-VMS	13
Kooperationsprojekte AHS-BHS-VMS	14
Schwerpunkte	15
Evaluierung und Fortbildung	16
Fördern und Fordern	17
Bildungsquote	17
LEA	17
Sprachmania	18
Sprachentheatertag	18
Gesundheitsförderung	19
Sinfonisches Blasorchester	19
HTL	20
Agent Economy	20
Begabtenförderung	21
Montessori Pausenprojekt	22
Vielfalt als Chance	22
EU	23
PH Vorarlberg	24
Pater Sporschill „Im Gespräch“	25
Tag der Gymnasien	25
Verkehrserziehung	26
Bildungsangebote	27
Kultur	28
Tipps	29
Theater	30
Ausstellungen	31
Termine	32



## Vielfalt fördern – Kinder stärken

In diesem Schuljahr änderte sich einiges – viele neue Konzepte werden in allen Schulbereichen umgesetzt. Ein zentraler Schwerpunkt des laufenden Schuljahres ist die individuelle Förderung auf Basis der jeweiligen Stärken und Schwächen der Kinder: Standortbezogene Konzepte wurden entwickelt, um die schulische Förderung zu erhöhen, aber auch Integration und Sonderpädagogik erhalten zusätzliche Impulse.

Neue Erkenntnisse und Studien zeigen auf, dass Kinder schon sehr früh Grundfähigkeiten wie Sprache und Sozialverhalten entwickeln sollten. Die Unterstützung der Eltern ist dabei besonders wichtig. Mit dem neuen Kindergartengesetz und dem aktualisierten „Kindergartenbildungs- und -erziehungsplan“ wird die Entwicklung in der vorschulischen Bildung kontinuierlich fortgeführt. Ab Herbst 2008 wurden in Vorarlberg die Kindergärten für dreijährige Kinder geöffnet und die frühe Sprachförderung erweitert – damit befindet sich Vorarlberg auf dem richtigen Weg.

Auf den guten Anfang kam es auch bei der Einführung der Vorarlberger Mittelschule an. Diese

ersten Schritte in Richtung Qualitätsverbesserung sind sehr vielversprechend, wie die Vielfalt der Entwicklungsprozesse der verschiedenen Schulen zeigen. Jede einzelne Schule schafft eigene standortbezogene Förderkonzepte, Kinder sollen ihrem Entwicklungsstand und -tempo entsprechend lernen, um weder unter- noch überfordert zu werden. Eine Kernaufgabe, die immer mehr gelingen muss.

In ihrer schulischen Laufbahn müssen die Kinder ins Zentrum rücken, Lehrpersonen sollen sie in ihrer der Entwicklung unterstützen, ihnen helfen, sie aber auch fordern. Auch die Durchmischung in den Lerngruppen steigert den Lernerfolg, denn voneinander Lernen stärkt soziale, persönliche und fachliche Kompetenzen.

Ohne Ihren tagtäglichen Einsatz wären diese wichtigen Schritte zur schulischen Weiterentwicklung nicht möglich – deshalb möchte ich mich einmal mehr herzlich für Ihr Engagement bedanken und Ihnen erholsame Ferien wünschen!

*Mag. Siegi Stemer,  
Amtsführender Präsident  
des Landesschulrates*

## Lernen, wachsen, leben ...

Von „lernen, wachsen, leben“, dem Grundsatz der Vorarlberger Hauptschulinitiative über „Lernfreude, Leistungsfreude, Lebensfreude“, dem Motto des Projekts Wif Zack der Vorarlberger Wirtschaftskammer, spannt sich der Bogen zum pädagogischen Selbstverständnis der Vorarlberger Mittelschulen im Bereich „Fördern und Fordern von Schüler/innen“.

Alle Schulen des Landes haben im Schuljahr 2007/08 begonnen, ein standortspezifisches Förderkonzept zu erarbeiten. Im Hinblick auf die Zielsetzungen der Vorarlberger Mittelschule wird der Begabtenförderung in Zusammenarbeit mit der AHS-Unterstufe, einem vertiefenden naturwissenschaftlich-technischen Angebot, einem zusätzlichen Sprachangebot, aber auch der Förderung sozialer Kompetenzen und Partizipationsmöglichkeiten für Schüler/innen besonderes Augenmerk geschenkt.

Die Schulen setzen in ihrem Förderverständnis deutliche Akzente in Richtung eigenverantwortliches Arbeiten und Individualisierung des Unterrichts. Die schulische Förderung nimmt stärker als bisher das Kind als Individuum mit seinen vielfältigen Kompe-

tenzen, seinem Entwicklungspotential und seiner ganzen Persönlichkeit in den Blick.

In der Umwandlung der Leistungsgruppenstruktur entwickeln die Schulen angepasste Formen der Leistungsdifferenzierung durch eine ausgewogene Verteilung der Unterrichtszeit in heterogene und homogene Lerngruppen, die flexibel und immer wieder neu – je nach Anforderungen – zusammengestellt werden. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler profitieren von individueller Förderung, fächerübergreifenden Unterrichtsformen und einem vielfältigen Unterrichtsangebot in gleichem Maße wie Schüler mit Lernschwächen.

Mit den in Vorarlberg auf Basis der Bildungsstandards entwickelten Orientierungsarbeiten, den ergänzenden Formen der kompetenzbezogenen Leistungsrückmeldungen und fachbezogenen Kompetenzrastern lassen sich die Fähigkeiten der Kinder so genau analysieren, dass auf dieser Basis ihr Entwicklungspotential optimal gefördert werden kann.

*BSI Christian Kompatscher,  
BSI Karin Engstler*

## Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit wünscht euch allen schöne Ferien!

Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu! Vieles ist bewegt worden, vieles hat bewegt. Die Schüler und Schülerinnen freuen sich auf die vor ihnen liegende Ferienzeit.

Auch die Lehrer und Lehrerinnen brauchen wieder Abstand. Arbeiten mit Kindern heißt, von einem regen Treiben umgeben ständig in Bewegung zu sein, ständig gefordert und beansprucht zu werden, und das von vielen Kindern und Jugendlichen gleichzeitig. Umso wichtiger ist es, wieder in seine Mitte zu gelangen und Kraft zu schöpfen für ein neues Schuljahr mit neugierigen, wissbegierigen Kindern. Pädagogische Arbeit heißt auch innehalten, reflektieren, über sein Tun nachdenken und sich Neues vornehmen. Unsere Kinder brauchen ausgeruhte, nervenstarke Pädagogen. Und die Lehrerinnen



und Lehrer freuen sich auf erholte Kinder, die in ihren Familien Kraft und Motivation für ein neues Schuljahr getankt haben!

Auch der Landesschulrat dankt allen Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und wünscht allen erholsame Ferien!

## DIE VORARLBERGER MITTEL SCHULE

### Die Vorarlberger Mittelschulen bieten

- kooperative und offene Unterrichtsformen (Kleingruppenunterricht, Lehrerinnen und Lehrer unterrichten im Team),
- praxisorientierten, forschenden sowie themenzentrierten Unterricht,
- fächerübergreifendes, projektorientiertes und selbsttätiges Lernen, sowie
- Förderkurse und individuelle Förderprogramme

Mag. Elisabeth Mettauer  
Mag. Julia Marte-Schwald  
Mag. Birgit Sprenger